



*Liebe Kolleginnen und Kollegen!
Die Bezirksdelegiertenversammlung in Kempten am 12./13. Oktober 2018 hat für den BLLV Bezirksverband einen neuen Vorstandschaft gewählt und somit personell die Weichen für die Zukunft gestellt: Neue und bewährte, junge und erfahrende Kolleginnen und Kollegen treten engagiert und hoch motiviert ihr Mandat an. Diese „Mannschaft“ ist ein guter Querschnitt unserer derzeitigen Mitgliederstruktur.*

Heimat Vielfalt Bildung

Das Motto der Bezirksdelegiertenversammlung zeigt uns die Aufgaben der nächsten 4 Jahre. Wie die schulischen Aufgaben gelingen können, was moderne Schule braucht, welche Veränderungen nötig sind haben die Delegierten diskutiert und entschieden. In drei richtungsgebenden Leitträgen sowie 160 Einzelanträgen verabschiedete die Bezirksdelegiertenversammlung die aktuellen Herausforderungen der Schul- und Bildungspolitik, die Anliegen unserer Mitglieder und setzte die zukünftigen Themen des BLLV Schwaben..

Nach der Wahl....

Am 14. Oktober, einen Tag nach der Bezirksdelegiertenversammlung des BLLV Schwaben wählte Bayern einen neuen Landtag. Sieben Parteien sind nun im neuen Landtag vertreten. Aktuell laufen die Koalitionsverhandlungen von CSU und Freien Wähler. Wir blicken gespannt auf das Ergebnis und rüsten uns für kommende Gespräche mit den Verantwortlichen. Wir werden unsere Positionen und Themen mit Nachdruck einbringen und wollen möglichst vieles voranbringen. Bildung muss in der Politik höchste Priorität erhalten. In ganz unterschiedlichen Bereichen brauchen wir zukunftsfähige Lösungen:

Verbesserte Arbeitsbedingungen an Schulen

Der Leittrag aus dem Bereich Dienstrecht und Besoldung fordert z. B.: Grundvoraussetzung für ein gelingendes Lernen mit Kopf, Herz und Hand ist und bleibt jedoch die gute personelle Versorgung an den Schulen mit bestqualifizierten Lehrkräften. An unseren Grund- und Mittelschulen klafft genau hier eine immer größer werdende Lücke zwischen Anspruch und Wirklichkeit. Dem Lehrermangel entschieden entgegengetreten ist nur große Investitionen in die Ausgestaltung des Arbeitsplatzes Schule realisierbar. Das bedeutet eine Erhöhung der Attraktivität der Arbeitsbedingungen für an Schulen Beschäftigte zu schaffen. Durch die baldmöglichste Umsetzung der geforderten Harmonisierung der bestehenden Unterschiede zwischen den Lehrämtern im Bereich von Besoldung und Arbeitszeit kann dies erreicht werden.

Bildungsgerechtigkeit

Die Rahmenbedingungen müssen verbessert werden. Kleine Klassen führen zu einer besseren individuellen Förderung und zu einer größeren Bildungsgerechtigkeit. Es sollten an jeder Schule multiprofessionelle Teams bestehend aus Lehrkräften und Förderschulkräften, Schulpsychologen und Schulsozialarbeitern da sein. Für die zusätzlichen Sonderaufgaben und für Betreuungslehrkräfte sollen Pool- und Anrechnungsstunden ausgeweitet werden. Dieser Auszug aus dem Leittrag zur Schul- und Bildungspolitik macht deutlich, wie Bildungsrechtigkeit aussehen kann.

INHALT

3	Editorial
4	Bezirksdelegiertenversammlung
11	Aus den Kreisverbänden
20	Ballhelden
21	Impressum
22	Schulpolitik
23	Hintergrund

Gleichwertigkeit der Lehrämter

Gleichwertige pädagogische Arbeit gleich bezahlen. Der Mangel an Lehrkräften an Grund-, Mittel- und Förderschulen ist bereits erheblich und wird noch zunehmen. Durch eine flexible Lehrerbildung könnten Lehrkräfte an verschiedenen Schularten eingesetzt werden und so unbesetzte Stellen ausgeglichen werden, so ein Antrag der Delegiertenversammlung. Durch eine Reform der Lehrerbildung könnte nicht nur die Gleichwertigkeit der Lehrämter in der Bezahlung, sondern auch eine gleichwertige, grundlegenden Ausbildung geschaffen werden. Dazu gehört, dass die Lehrerausbildung mehr dafür vorbereitet, was im Beruf tatsächlich von Bedeutung ist. Eine Spezialisierung erfolgt erst im zweiten Schritt.

Zeit für Bildung

Professionell handeln durch mehr Zeit füreinander und miteinander - so die Überschrift des Leittrages aus dem Bereich Berufswissenschaft. Weiter steht im Antrag: Wir Pädagogen wollen mehr Zeit für Menschen, für das Lernen, für Fragen und das Finden von Antworten verwenden. Für all das, was Leben, was Entwicklung ausmacht. Damit das Ich dem Du begegnen kann und mehr Wir möglich wird. Wir finden darin u.a. Forderungen für die Aufgaben der sich ständig wandelnden Gesellschaft: Inklusion, Migration, Digitalisierung. Dazu braucht es neue Ressourcen an Zeit, Personal und Geld oder andere bisherigen Aufgaben nachrangig werden, ggf. entfallen können.

Die neue Vorstandschaft hat für die Zukunft bereits viele Ideen: Planungen für Fachtagungen und Fortbildungen, Durchführung eines Kindergarten-Grundschul-Tag, Lehrertag, Pensionistentag und vieles mehr....

Ich freue mich mit allen Vorstandskolleginnen und -kollegen die Herausforderungen tatkräftig anzugehen – wir werden unser Bestes geben für die Kinder und unsere Kolleginnen und Kollegen.

Heimat Vielfalt Bildung

BLLV – Schwaben. Stark an Ihrer Seite!

Abschließend wünsche ich Ihnen persönlich eine schöne vorweihnachtliche Zeit, etwas Ruhe und Besonnenheit in diesen von außen eher hektischen Wochen. Zeit, etwas für sich selbst zu tun. Genießen Sie Ihre wohlverdienten Weihnachtsferien! Erholen sie sich gut!

IHRE GERTRUD NIGG-KLEE
BEZIRKSVORSITZENDE

EMPFANG IM RATHAUS IN KEMPTEN BEZIRKSDELEGIERTENVERSAMMLUNG IN DER ZWEITGRÖSSTEN STADT SCHWABENS

Anlässlich der Bezirksdelegiertenversammlung des BLLV Schwaben wurde die erweiterte Vorstandschaft vom Kemptener Bürgermeister Dr. Thomas Kiechle empfangen. Dr. Kiechle präsentierte Kempten als weltoffene, jedoch in der Tradition und Geschichte verwurzelte, Allgäuer Hochschulstadt.

Gertrud Nigg-Klee, Bezirksvorsitzende des BLLV Schwaben, erläuterte in ihrem Statement das Motto der Delegiertenversammlung 2018: HEIMAT-VIELFALT-BILDUNG

Kempten ist mit dem BLLV langjährig verbunden, in Kempten wurde der erste Kreisverband, seit der Gründung des BLLV im Jahre 1863 eingerichtet. Der BLLV wurde in Kempten bekannt, durch die Namen Altstetter, Huss und Finger. Die neue Generation

der Kreisvorstände ist weiblich und jünger, vertreten durch Verena Häußler.

Gertrud Nigg-Klee beschrieb das Motto Heimat, Vielfalt, Bildung mit drei wesentlichen Punkten, die die drängendsten Fragen zur aktuellen Entwicklung im Schulbereich abbilden:

- Entschleunigung des Schulalltags, mehr Zeit fürs Lernen
- Die Dringlichkeit einer neuen Lehrerbildung zur bedarfsgerechten Steuerung des Bildungsplanes
- Die verbesserte Umsetzung des Ganztagesangebots der Pflichtschule

Dr. Kiechle, ging in seiner kurzen Ansprache auf die historische und aktuelle Situation des Schulstandortes Kempten ein.

KEMPTEN BILDUNGSPOLITISCH SEHR INNOVATIV

Die Stadt, die lange Zeit in eine Stiftsstadt und eine freie Reichsstadt zweigeteilt war, wurde 1818 durch die bayerische Monarchie geeint, hat sich aber ihren streitbaren Charakter noch lange Zeit bewahrt. Nicht zuletzt daraus resultiert die Tatsache, dass Kempten bildungspolitisch sehr innovativ ist und Modellregion für gelungene Inklusion ist.

170 Delegierte beschäftigen sich 2 Tage lang mit dienstrechtlichen und schulpolitischen Fragestellungen und wählen für weitere 4 Jahre eine neue Vorstandschaft.

SLZ 



Bezirksvorsitzende Gertrud Nigg-Klee würdigt beim Empfang im Rathaus die überregionale Bedeutung und Strahlkraft der Schulstadt Kempten. Sie wurde begleitet vom scheidenden Bezirksvorstand und dem Kreisverband Kempten unter der Leitung von Verena Häußler (3. v. li.).

POLITISCHE STATEMENTS UND PODIUMSDISKUSSION BIG FIVE – WAS IST DAS ?

Nach einem intensiven und arbeitsreichen Freitagnachmittag starteten die Teilnehmer der Delegiertenversammlung mit ihren zahlreichen Gästen engagiert in den Samstagvormittag. Musikalisch begrüßt mit der bunten Vielfalt der Boomwhackerröhren einer Kemptener Schulklassse zusammen mit ihrem Leiter und einem fröhlichen Rhythmusstück. Überleitend ebenso zu musikalischen Grüßen, gesanglich gestaltet, mit launigen Worten einer weiteren Musikgruppe.

Die Eröffnung der Festreden übernahm die frisch bestätigte und wiedergewählte Bezirksvorsitzende Gertrud Nigg-Klee. Empfangen mit großem Applaus, bestätigte Gertrud Nigg-Klee die Forderung, Schulen mit den bestmöglichen Rahmenbedingungen und mit gut ausgebildetem Personal auszurüsten, sodass Schule des Vielfalt im Bildungswesens überhaupt gerecht werden kann. Verena Häußler, die Kreisvorsitzende aus Kempten unterstützte in ihrer Rede diese Herausforderung. Kempten zählt schon einige Jahre als Modellregion für Inklusion, erprobt und setzt viele verschiedene Formen des gemeinsamen Unterrichts von Schülern mit und ohne sonderpädagogischen Förderbedarf um. Jedes Kind hat das Recht auf Bildung und um diese bestmöglich zu ermöglichen, bedarf es der individuellen Förderung jedes Kindes.

Mit launigen Worten unterstrich Oberbürgermeister Thomas Kiechle, wie wichtig das hohe Engagement der Lehrkräfte auch für die Persönlichkeitsentwicklung der jungen Menschen ist und bedankte sich bei allen Anwesenden für



ihren herausragenden Einsatz und ihre Leistung. Er unterstrich die Wichtigkeit der Unterstützung der Vielfalt der Bildung durch die Stadt und ist stolz darauf, Kempten als Schulstadt zu nennen. Dann übernahm Simone Fleischmann, die Präsidentin, das Rednerpult und startete eine mit-

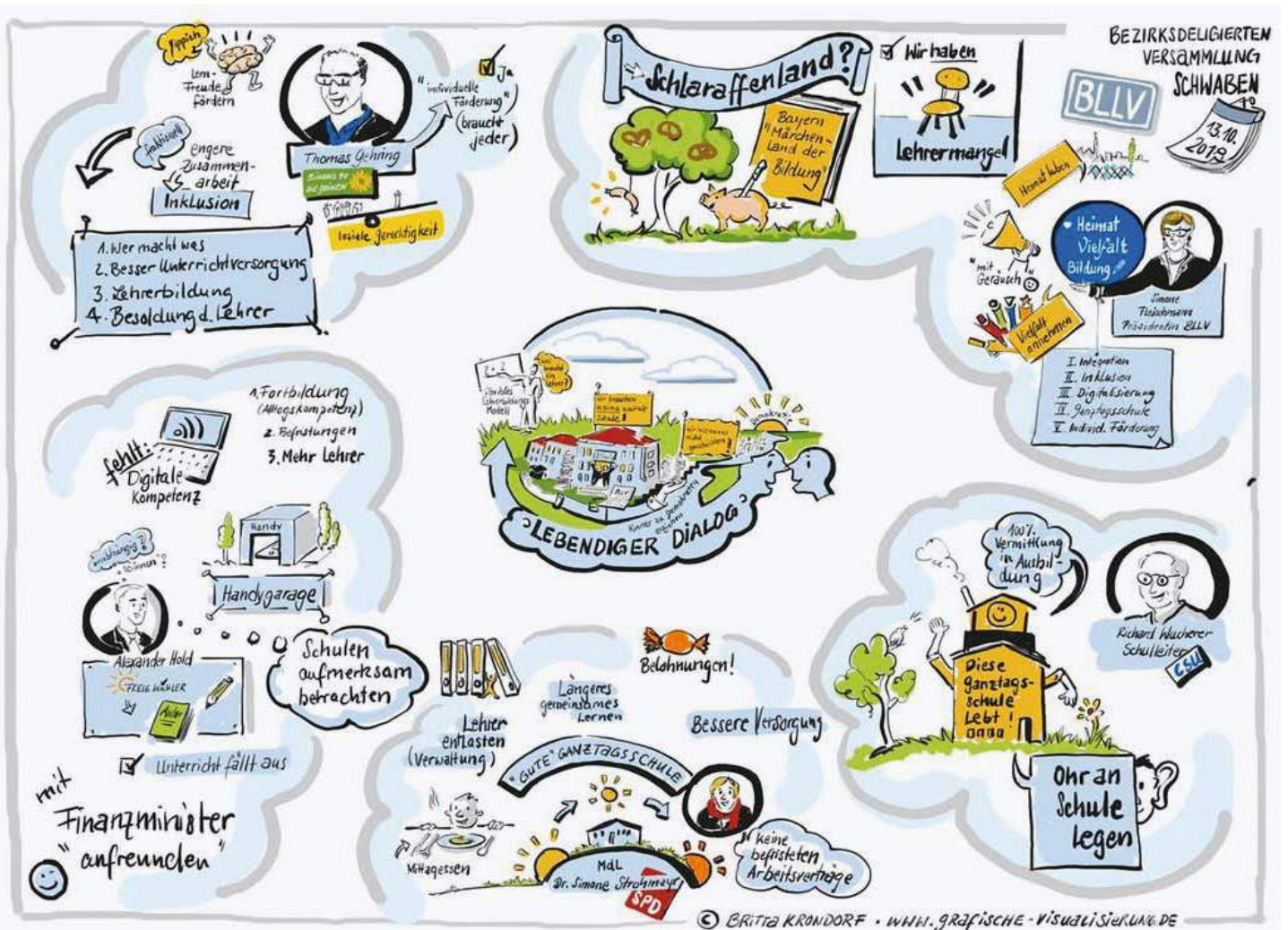
reifende und begeisternde Rede. Nach wie vor ist sie überzeugt, dass über Schule und Bildung in Bayern immer wieder neu nachgedacht werden müsse. Die Schule der Zukunft muss den Herausforderungen der Vielfalt an Bedürfnissen unterschiedlicher Kinder und den

zahlreichen Erwartungen der Gesellschaft gerecht werden. Sie freut sich auf die Gespräche mit den gewählten Politikern gleich nach der Wahl und wird sich für die Forderungen des BLLV uneingeschränkt einsetzen. Immer wieder kommt sie auf ihre „Big Five“ zu sprechen: Integration, Inklusion, Digitalisierung, Ganztageschule und individuelle Förderung, deren Einhaltung, Ausweitung und Verbreitung sie lautstark bei der Politik einfordern wird.



Ein großes, von Herzen kommendes Dankeschön übermittelt sie dem BLLV Schwaben für die tolle Arbeit. Standing Ovationen begleiteten die Präsidentin zurück zu ihrem Platz. Die Moderatorin der Podiumsdiskussion wünschte sich Simone Fleischmann ebenso auf die Bühne.

Weitere Gesprächspartner waren: Dr. Simone Strohmayer SPD, Thomas Gehring von den Grünen, Alexander Holt Freie Wähler und Richard Wucherer von der CSU.



In Erwartung einer neuen Landesregierung nach der Landtagswahl steckten die Podiumsteilnehmer ihre schulpolitischen Positionen ab. Die Landtagswahl fand nur einen Tag nach der Podiumsdiskussion statt.

VERLEIHUNG DER GUALBERT-WÄLDER-MEDAILLE



Mit launigen Worten würdigte Gertrud Nigg-Klee ihre langjährige Stellvertreterin Karin Klos. Die umfangreiche Aufzählung ihrer vielen Aufgabenstellungen umrahmte die Verleihung der Gualbert-Wälder-Medaille.



Roland Denninger (li.) im Kreise seiner geschätzten Kreisverbandsmitglieder wurde vom neuen stellvertretenden Bezirksvorsitzenden Gerhard Schurr für das langjährige erfolgreiche Wirken mit der Gualbert-Wälder-Medaille ausgezeichnet.



Das Tagungspräsidium – in ganz neuer Zusammensetzung – führte mit großer Souveränität durch die Bezirksdelegiertenversammlung. V. li.: Andreas Haas, Kaufbeuren; Enno Hoersgen, Augsburg-Land; Josef Falch, Günzburg und am Mikrophon Roland Grimm, Günzburg.



Dr. Ansgar Batzner, bisheriger Referent für Berufswissenschaft bedankte sich nach vielen, von ihm gelungen organisierten Veranstaltungen, bei all seinen Unterstützern. Sein Nachfolger Frank Hortig, und Gertrud Nigg-Klee verliehen ihm die Gualbert-Wälder-Medaille.

Für die aufmerksamen Zuhören wurde die Diskussion bildlich als visuelles Kommunikationsprotokoll auf der Beamerleinwand festgehalten. So konnte jeder genau die Forderungen der einzelnen Parteien bezüglich der Bildung mitverfolgen und sich seine eigenen Gedanken zu der am nächsten Tag stattfindenden Landtagswahl machen.

Sehr diszipliniert beendeten die Delegierten den Nachmittag mit weiteren Wahlen und Abstimmungen der vorgelegten Anträge. Mit einem herzlichen Dankeschön an die Organisatoren und Organisatorinnen der Tagung verabschiedete die Vorsitzende Gertrud Nigg-Klee die Teilnehmer. Die nächste Delegiertenversammlung wird 2022 in Augsburg stattfinden. Der neugewählte Vorstand traf sich im Anschluss zu seiner konstituierenden Sitzung.



Alle geehrten ausgeschiedenen Bezirksvorstandsmitglieder mit ihren Laudatoren: (v.li.) Ilona Kempf, Ernst Lumper, Frank Hortig, Dr. Ansgar Batzner, Karin Klos, Gertrud Nigg-Klee, Gabi Schneid, Roland Denninger, Gerhard Schurr.

ANGELIKA THOME
PRESSEREFERENTIN BLLV SCHWABEN

NEU-WAHLEN

Auf der Bezirksdelegiertenversammlung wurde Gertrud Nigg-Klee für weitere vier Jahre an die Spitze des Schwäbischen Lehrer- und Lehrerinnenverbandes wiedergewählt. Die Delegierten des BLLV-Bezirksverbandes bestätigten am Wochenende in Kempten die Sonthofenerin im Amt, die damit in ihre dritte Amtszeit geht.

Die Delegierten wählten Gabriele Schneid und Gerhard Schurr als 2. Vorsitzende bzw. 3. Vorsitzenden. Keine Überraschungen gab es bei der Wahl der Schatzmeisterin. Alexandra Heger wurde in ihrem Amt mit großer Mehrheit bestätigt. Christian Gerhart, der kommissarische Geschäftsführer erhielt von den Delegierten auf dieser Versammlung das Mandat die Geschäftsführung weiterzuführen.

Auch alle Referatsleiter des BLLV Schwaben wurden bei dieser Tagung neu gewählt: Frank Hortig - bisher Stellvertreter des Referates

Berufswissenschaft - übernimmt die Leitung von Dr. Ansgar Batzner. Neu im Vorstand ist die Leiterin des Referates Schulpolitik Katharina Wezel. Nach dem Tod von Johann Lenk übertrugen die Delegierten die Aufgabe des Leiters des Referates Dienstrecht und Besoldung nun Markus Rehle.

Das Rechtsschutzreferat wird weiterhin von Hans Schindele geführt. Roland Grimm wurde als Referent für EDV und Mitgliederwesen im Amt bestätigt. Neue Pressereferentin ist Angelika Thome. Ebenfalls neu in der Vorstandschaft sind die beiden Vertreterinnen der Kreisverbände Patricia Laube aus Dillingen und Rebecca Langenwalter aus Illertissen. Gudrun Meier wurde zum Beisitzer gewählt und mit den Aufgaben der Schriftführung betraut. Heinz Geis und Roland Wachter als Revisoren. Christiane Grandé und Rudi Neuberger sind deren Stellvertreter. Die Studierenden vertritt Lisa Unger weiterhin im Vorstand.

1. Vorsitzende: Gertrud Nigg-Klee
 2. Vorsitzende: Gabriele Schneid
 3. Vorsitzender: Gerhard Schurr
- Schatzmeisterin: Alexandra Heger
 Geschäftsführung: Christian Gerhart
 Referent für Berufswissenschaft: Frank Hortig
 Referentin für Schulpolitik: Katharina Wezel
 Referent für Dienstrecht und Besoldung: Markus Rehle
 Referent für Rechtsschutz: Hans Schindele
 Referent für EDV und Mitgliederwesen: Roland Grimm
 Pressereferentin und Schriftleiterin der SLZ: Angelika Thome
 Vertreterinnen der Kreisverbände im Bezirksvorstand: Patricia Laube und Rebecca Langenwalter
 Beisitzerin und Schriftführerin: Gudrun Meier
 Kassenprüfer: Roland Wachter und Heinz Geis
 Stellvertretende Kassenprüfer: Christiane Grandé und Rudi Neuberger

CHRISTIAN GERHARDT □



Mit dem Mandat bis 2022 ausgestattet geht die neue Mannschaft ans Werk. Sieben neue Vorstandsmitglieder bilden den Regierungsbezirk Schwaben vom Oberallgäu bis ins Donau-Ries ab.

JOHANN LENK ZUM EHRENMITGLIED ERNANNT



Über 30 Jahre hat Johann Lenk im Bezirksvorstand des BLLV-Schwaben mitgearbeitet.
Die Delegiertenversammlung hat ihn einstimmig in Anerkennung seiner Verdienste posthum zum Ehrenmitglied ernannt.

30 JAHRE SCHWÄBISCHE LEHRERZEITUNG – ERNST LUMPER HÖRT AUF

30 Jahre SLZ, das heißt 30 Jahre lang pro Jahr 4 oder 5 Ausgaben, pro Ausgabe 24 Seiten, in politisch belasteten Zeiten gerne auch einmal 36 Seiten. Da kommt eine Unmenge an Wörtern, Sätzen, passenden Über- und Bildunterschriften zusammen. Nicht zu vergessen die unzähligen Fotos, die gesichtet, ausgewertet und wenn nicht brauchbar, auch vernichtet werden mussten. Texte und Artikel von Fremdautoren, oftmals – um Ernst Lumper zu zitieren: „hundsschlechte Bilder“ und manchmal auch – wiederum zitiere ich den Zeitungschef in „hundsschlechtem“ Deutsch geschriebene Texte.

Er hat das 30 Jahre lang gemacht, mitgemacht und ausgehalten. Hat mit immenser Disziplin und Akkuratess keinen Termin versäumt. Stets war sie auf den Punkt fertig, die SLZ! Ob er nun große Lust dazu hatte, oder eben auch mal nicht. 30 Jahre lang eine Lehrerzeitung machen, schreiben, redigieren, arrangieren und

auswählen – dazu muss man Lust haben, sonst klappt das nicht. Nicht 30 Jahre lang! Vor allem bedeutet es immer am Ball zu sein, politisch, kritisch, kulturell und so weiter.. Man braucht Biss, muss manchmal bissig sein und hinter Aussagen schauen können. Man muss sich trauen den Mund aufzumachen, laut zu denken und dann das Gehörte und Gesagte in passenden Worte zu fassen. Das ist, gelinde gesagt, nicht leicht! All diese Eigenschaften kennen seine Leser an ihm nunmehr seit 30 Jahren und er hat es garnicht immer leicht gehabt, mit der Verbandsarbeit, vor allem deshalb, weil er halt nun mal so gar kein Vereinsmeier war und noch immer nicht ist. Sehr wohl aber war er in all den Jahren seinem Verband immer zugehen, wenn auch mit recht kritischer Zunge und manchmal vielleicht ein bisschen zu laut. Schadet nix, sonst wird man ja nicht gehört! Er hat es sich mehr als verdient, dass er jetzt

keine Zeitungstermine mehr einhalten muss, dass er sich selbst und seine Familie in den Fokus seines Lebens stellt und ein paar Umdrehungen zurückfährt. Damit ihm aber in der Freizeit nicht total langweilig wird, hat er sich ja seit einiger Zeit dem Thema Kinderhilfe verschrieben und er bewältigt das mit Bravour. Da schaut er wieder weit über den Tellerrand hinaus. Setzt sich ein für Kinder, denen es nicht so gut geht wie unseren Kindern, macht sich stark für deren Befindlichkeiten und Bedürfnisse. Sein Werdegang begann schon als junger Lehrer und Albin Dannhäuser hat schnell erkannt, dass hier einer ist, der bereit ist, sich auch für andere einzusetzen und nie diejenigen aus dem Blick verliert, die die ganze Mühe wert sind: die Kinder hier und überall auf der Welt.

Danke Ernst Lumper für 30 Jahre Arbeit im Ehrenamt!

SLZ ☐

WECHSEL IN DER REDAKTION – NEUE PRESSEREFERENTIN

Bei der Bezirksdelegiertenversammlung in Kempten verabschiedete sich Ernst Lumper nach 30-jähriger Tätigkeit für die Bezirkszeitung aus dem Bezirksvorstand. Neue Pressereferentin wurde die Günzburgerin Angelika Thome.

Bei der Verabschiedung aus dem Bezirksvorstand würdigte Gertrud Nigg-Klee die langjährige, verlässliche Arbeit. „Ernst Lumper war stets ein einsatzbereiter Mitstreiter, der seine

Aufgaben mit überaus großem Engagement und der Präzision eines Schweizer Uhrwerks für den BLLV-Schwaben erledigte.“ Auf ihn trifft eine Aussage Gandhis zu: „Mein Großvater sagte mir einst, dass es zwei Sorten von Menschen gäbe. Die, die arbeiten und die, die sich die Lorbeeren für diese Arbeit einheimsen.“ Für seine Verdienste um den BLLV-Schwaben wurde er mit der Gualbert-Wälder-Medaille ausgezeichnet. Als Nachfolgerin für Pressearbeit

und Schwäbische Lehrerzeitung wurde die Günzburger Lehrerin Angelika Thome gewählt. In ihrer Einarbeitungszeit wird sie noch von Ernst Lumper unterstützt.

SLZ ☐



Die neue Pressereferentin Angelika Thome

HAVE FUN BABY!

Kaum beginnt das neue Schuljahr, so tönt es aus allen Ecken und Autos und vor allem aus den freundlichen Gesichtern der Mamas, gelegentlich auch der Papas: Viel Spaß, Schatzi! Aha! Die Kleinen sind auf dem Weg in die Schule. Spaß in der Schule? Ja, sicher auch einmal, aber generell stellt sich schon die Frage ob die Schule ein Spaßfaktor per se sein sollte?

Spaß bedeutet ja Zeitvertreib, Zerstreuung, Vergnügen; ist auch eine Handlung, die auf Heiterkeit abzielt. Ob nun Schule jeden Tag diese Leistung vollbringt? Und wer soll das leisten? Etwas der Lehrer, dessen Unterricht ja eigentlich auf einen Lernzuwachs abzielt und doch weniger mit Zeitvertreib und Heiterkeit zu tun hat?

Der seine Arbeit als ernsthafte Tätigkeit sieht, um das Kind zu bilden, es für die Gesellschaft und deren Ansprüche vorzubereiten.

Ganz sicherlich darf in der Schule auch herzlich gelacht werden, darf Lernen Freude bereiten und auch einmal für Heiterkeit sorgen. Aber der blanke Spaß, der da so zahlreich gewünscht wird, ist die Schule weder für die Kinder, noch für die Lehrer und ganz sicher auch für die Eltern nicht.

Oder wünschen wir dem Klempner in Zukunft viel Spaß mit den verstopften Röhren, der Fußpflegerin viel Spaß mit unserer Hornhaut und der Kassiererin viel Spaß, wenn sie schwere Saftgebilde scannt?

Kinder sollen und müssen ganz viel Spaß im Leben haben, aber in der Schule sollte doch die Freude am Lernen, oder zumindest eine gewisse Aufmerksamkeit den Vorrang vor dem Spaß haben.



ILONA KEMPF □

Ilona Kempf, Pressereferentin des BLLV-Schwaben beendet nach acht Jahren ihr Ehrenamt. Sie hatte immer einen spitzfindigen Kommentar auf Lager.



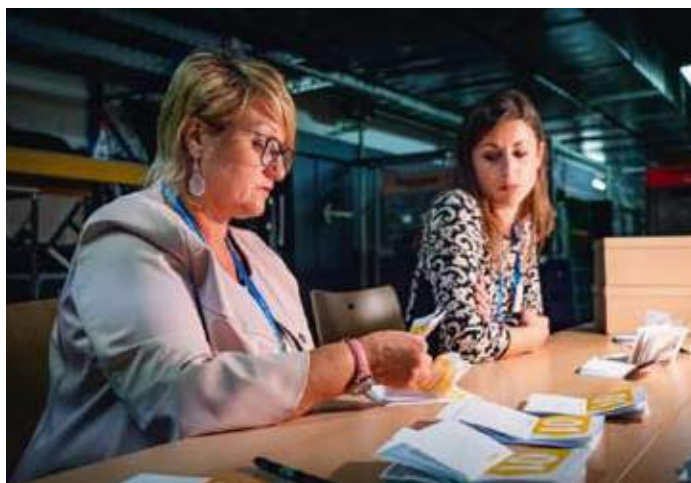
Nach dem Tod von Johann Lenk übertrugen die Delegierten die Aufgabe des Leiters des Referates Dienstrecht und Besoldung nun Markus Rehle.



Mit einem herzlichen Dankeschön verabschiedete die Vorsitzende Gertrud Nigg-Klee die Teilnehmer.



Die Wahlgänge fanden während der Antragsberatungen statt – das Wahlhelfer-Team aus Kempten war stets auf der Höhe der laufenden Ereignisse.



In Rekord-Geschwindigkeit wurden alle Wahlgänge durchgeführt. Die Überwachung der Auszählung oblag Nicoletta Schellendorf (Füss.) und Rebecca Langenwalter (Illertis.).

KV AICHACH-FRIEDBERG

BALLHELDEN AKTION MIT GROSSER BEGEISTERUNG

Die beiden Grundschulen Rehling und Griesbeckerzell-Obergriesbach beteiligten sich dieses Jahr an der Ball Helden Aktion des BLLV.

Das gut vorbereitete Material des Landesverbandes ermöglichte einen gelungenen Tag rund um Fußball: Geschicklichkeits-Parcours, Quiz, Basteln und Mannschaftsspiele begeisterten die Schüler.

MARTINA RITZEL ☐



WIR TRAUERN UM

*Josef Lihl
Manfred Martin
Wilfried Böhm*

TREFFEN MIT POLITIKERN IM KREISVERBAND

Die Vorstandschaft traf sich zum Meinungsaustausch den Landtagsabgeordneten Dr. Simone Strohmayr (SPD) und Peter Tomaschko (CSU).

Dabei wurde über die Kampagne „Zeit für Bildung“ intensiv diskutiert. Unsere Forderungen nach mehr Zeit in den Klassenzimmern, in der Schulleitung und im Büro der Schulen fanden ein offenes Ohr.

Sehr genau werden wir weiter verfolgen, in wieweit die Gelder für die Digitalisierung dort ankommen, wo sie gebraucht werden.

Nicht nur neue Hardware, sondern auch ausreichende Systembetreuung wird in den Schulen gebraucht.

MARTINA RITZEL ☐



KV DILLINGEN

KULTURFAHRT MIT DEN ZIELEN ROTHENBURG O. T. UND SCHILLINGSFÜRST

Die diesjährige Kunst- und Kulturfahrt des KV Dillingen hatte das malerische Rothenburg o.T und das Barockschloss Schillingsfürst zum Ziel. Pünktlich erreichte die 28-köpfige Gruppe die 12000 Einwohner zählende Stadt Rothenburg mit seinen 400000 Übernachtungen und 2,5 Millionen Besuchern im Jahr, darunter zahlreiche Japaner.

Die charmante Stadtführerin Tanja Benz führte in einem ca. zweistündigen Rundgang sehr kompetent die Besucher durch ihre Heimatstadt mit den imposanten Stadttürmen und der gut erhaltenen Mauer. Durch malerische Gassen führte der Weg vorbei am aus Postkarten bekannten „Plönlein“

(Straßengabelung auf 2 Ebenen), vorbei am Kriminalmuseum, dem ganzjährigen Weihnachtsmarkt zum Marktplatz, wo man zur vollen Stunde den „Meistertrunk“ beobachten konnte.

Nach dem Besuch der St. Jakobs Kirche mit dem Heilig-Blut-Retabel von Tillmann Riemenschneider, ging es noch in den Burggarten. Die Mittagsfreizeit genossen die BLLV-ler u.a. bei fränkischer Bratwurst oder einem Gang auf der Stadtmauer.

Am Nachmittag erreichte man das Schloss Schillingsfürst. Bevor bei einer Führung die reichhaltige Geschichte der Fürsten Hohenlohe-Schillingsfürst (der bekannteste darunter war Chlodwig, der als bayerischer Minister-

präsident und deutscher Reichskanzler im ausgehenden 19. Jhd. das politische Geschehen mitbestimmte) erzählt wurde, war man noch Zuschauer bei der Flugvorführung freifliegender Greifvögel der fürstlichen Falknerei. Den Abschluss des sehr gelungenen Ausfluges, bestens wieder organisiert von Pensionistenvertreter Anton Grotz, bildete die Einkehr im „Goldenen Löwen“ in Wallerstein, wo sich die Teilnehmer kulinarisch verwöhnen ließen. Man freute sich schon auf 2019, wo die „KKK“-Fahrt nach Mindelheim zum 100. Geburtstag von Hilda Sandtner führt.

VERENA BÜRKNER ☐



Reisegruppe

KV DONAUWÖRTH

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

„Nur wenn der Lehrerberuf attraktiv für junge Menschen ist, wird sich an der angespannten Personalsituation dauerhaft etwas ändern!“ Christina Ost und Patricia Hippler, die Vorsitzenden des Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverbands (BLLV) im Kreisverband Donauwörth, machten bei der Mitgliederversammlung im Gasthof Goldener Hirsch deutlich, dass sich einiges ändern muss, um wieder mehr Schulabgänger für ein Lehramtsstudium zu begeistern. Mit einem sechssemestrigen gemeinsamen Grundstudium wären die Studierenden flexibler bei der Wahl der Schulart und könnten später auch leichter wechseln. Ein weiterer Faktor sei die Besoldung, die nach Überzeugung des BLLV schulartübergreifend angeglichen werden müsse.

Die Abschaffung der Wortgutachten für Nebenfächer in den Grundschulzeugnissen sei ebenfalls ein Schwerpunkt der BLLV-Arbeit. Es reiche aus, wenn es diese in Deutsch, Ma-

thematik und HSU gebe, plädierte Ost für mehr Realismus. „Wer liest denn schon Bemerkungen in Kunst, Sport oder Werken und Gestalten?“ gab sie die Erfahrungswerte der Kolleginnen wieder.

Der Kreisverband plant in diesem Schuljahr wieder eine breite Palette an Aktivitäten. So werden Informations- und Fortbildungsveranstaltungen angeboten, die vom Schulrecht für Dienstanfänger über einen Yoga-Workshop bis zum Umgang mit Disziplinschwierigkeiten reichen. Dies geschieht auf der Basis einer soliden Kassenlage, wie Kassiererinnen Petra Bahling den Mitgliedern berichtete.

Bei der Ehrung langjähriger Mitglieder stach in diesem Jahr eine besonders heraus. Ausgezeichnet wurden nicht nur die in den Ruhestand gegangene Tapfheimer Rektorin Rosa Bahr und Sabine Bartosch, Heike

Ritzka (beide Donauwörth), Petra Kreuzer (Riedlingen) und Angela Wech (Oberndorf) für jeweils 25-jährige Mitgliedschaft.

Höhepunkt war die Verleihung einer Urkunde für 70 Jahre im BLLV. Die agile, fast 92-jährige Antonie Schäßle (Wemding) blickte in ihren Dankesworten auf die schwierigen Umstände zu Beginn ihrer Dienstzeit zurück, die neben großen Klassen auch Residenzpflicht in winzigen Lehrerwohnungen und ein Einstiegsgehalt von 45 DM umfassten. „Als ich mich deswegen bei der Regierung beschwerte, hieß es: „Ihr Vater ist Staatsbeamter, der kann Sie finanzieren. Sehen Sie Ihr Gehalt als Taschengeld! Außerdem haben Sie diesen Beruf frei gewählt – Sie können jederzeit aufhören!“

WOLFGANG RÖMER □



Ehrungen für langjährige Mitglieder gab es bei der Mitgliederversammlung des BLLV-Kreisverbands Donauwörth. Im Bild (von links) Vorsitzende Patricia Hippler, Petra Kreuzer, Heike Ritzka, Antonie Schäßle, Rosa Bahr, Vorsitzende Christina Ost, Sabine Bartosch und Angela Wech.

KV GÜNZBURG

FIT FÜR DIE 1. KLASSE

In der letzten Ferienwoche informierten die Referentinnen Angela Scolaro und Daniela Mayer 20 interessierte Lehrerinnen, die im kommenden Schuljahr zum ersten Mal eine Klassenführung in der 1. Klasse haben werden.

Eine 1. Klasse zu unterrichten, ist etwas ganz Besonderes. Die meisten Schulanfänger zeigen einen enormen Wissensdurst und viel Freude, wenn sie in die Schule starten. Jedoch ist meist auch die große Heterogenität

der Kinder für die Lehrkraft eine Herausforderung.

Mit zahlreichen Tipps und vielen Praxisanregungen gab der Nachmittag an der Grundschule Bühl einen Einblick in den Schulalltag einer 1. Klasse.



Themen waren die ersten Schultage, hilfreiche Rituale, Grundlagen der Unterrichtsorganisation, Einführung der Buchstaben, Material zur Differenzierung, Gestaltung des Klassenzimmers und vieles mehr. Zusätzlich konnten alle in vielen bereitgestellten Materialien und Schülerheften stöbern.

Es war ein sehr anregender Nachmittag, durch das große Interesse und die umfassenden Fragen der Teilnehmer.

DANIELA MAYER □

KV ILLERTISSEN-BABENHAUSEN

TREFFEN MIT DEN VERBINDUNGSLEHRERN

Wie jedes Jahr zum Beginn des Schuljahres lud der Vorstand des KV Illertissen-Babenhausen die Verbindungslehrer der einzelnen Schulen ins Hotel Kolb in Illertissen ein. Im Gespräch wurden anhand eines Erfassungsbogens die Daten der einzelnen Mitglieder überprüft, um im kommenden Schuljahr wieder einen gerechten Einzug der Beiträge zu gewährleisten. Zum Dank für die geleistete Arbeit an den Schulen gab es für die Kolleginnen und Kollegen eine Einladung zu einem gemeinsamen Abendessen. Mit angenehmen Gesprächen – nicht nur über die Schule – klang die kleine Versammlung aus.

(GS Vöhringen - Süd), Vorsitzende Rebecca Langenwalter (MS Vöhringen)

rer), Adolf Schwarzbach (Chronist und jahrzehntelanger Schatzmeister), Kerstin Strang (Junger BLLV), Conny Tubert (Förderlehrer)

Außerdem waren diese Mitglieder des Vorstandes dabei Alfred Grimm (Geschäftsfüh-

ALFRED GRIMM □

Beim Treffen waren diese Verbindungslehrer anwesend:

Schatzmeisterin Waltraud Galsterer (auch Verbindungslehrerin der GS Au) Roman Gulde (GS Altenstadt), Tanja Rieder (GS Illerberg), 2. Vorsitzende Helga Sonntag (GS Illertissen), Maria Schöllhorn (MS Illertissen), Dorothee Niederecker (FÖZ Illertissen), Kathrin Ströhm



KV MARKTOBERDORF

DIENSTANFÄNGERTREFFEN

*Mit dem Ziel, den Einstieg in die Schule ein wenig zu erleichtern und die BLLV-Ansprechpartner vor Ort kennenzulernen, organisierte der KV Marktoberdorf gemeinsam mit dem KV Kaufbeuren-Buchloe die jährliche Dienst-anfängerveranstaltung. Interessierte Lehr-
amtsanwärter folgten der Einladung in den Gasthof Burger in Marktoberdorf.*

Nach einer herzlichen Begrüßungs- und Vorstellungsrunde durch die beiden Kreisvorsitzenden Elmar Fuchs und Ursula Schmidt informierte die Referentin Kathrin Langenegger vom Jungen BLLV Schwaben die Referendare über den kommenden Vorbereitungsdienst. Dabei gab sie ihnen nützliche Tipps für den Schulstart und Informationen über die bevorstehende Seminarzeit. Außerdem beantwortete die Referentin Fragen bezüglich der Beihilfe und den notwendigen Versicherungen. Ein gemütliches Abendessen, das reichlich Gelegen-

heit zum gegenseitigen Austausch bot, rundete die gelungene Veranstaltung ab. Zum Abschluss erhielten die Dienstanfänger noch den Lehrer-

kalender „Lieblingstage“ überreicht und sind somit für den Schulstart gut gerüstet.

LUISA PRINZING 



DER AUFREGENDE FUSSBALL- TAG FÜR GRUNDSCHULEN

Spaß am Fußball verbunden mit einer Spendenaktion für Kinder in Not.



Eine Initiative des BLLV zusammen mit der Sozialstiftung des Bayerischen Fußball-Verbandes.

Unter der Schirmherrschaft von Staatsminister Dr. Ludwig Spaenle

Unterstützt durch:



Versichert nach dem Reinheitsgebot

www.ball-helden.de

KV MEMMINGEN

WEGE IN EINEN GESUNDEN RUHESTAND

Bei einer Informationsveranstaltung an der Grundschule Ottobeuren beschäftigten sich zwei Dutzend Kolleginnen und Kollegen mit Fragestellungen zum Ruhestand und einer verantwortungsbewussten Vorsorge.

Markus Rehle, Personalratsvorsitzender des benachbarten Kreisverbands Mindelheim, hatte kurzfristig die Leitung der Veranstaltung übernommen, nachdem Hans Lenk, der lang-

jährige Vorsitzende des Bezirkspersonalrats, diesen noch mit ihm vereinbarten Termin aufgrund seines allzu frühen Todes nicht mehr hatte wahrnehmen können.

Neben den derzeit möglichen Wegen in den Ruhestand sowie den grundsätzlichen Bestimmungen zum Versorgungsgesetz erläuterte der Referent anschaulich sich ergebende Auswirkungen auf die späteren Pensionsbezüge.

Aufmerksam verfolgten die Anwesenden seine fachkundigen Ausführungen zu den Themenbereichen Teilzeit, Beurlaubung, Altersgrenze, Lehreraltersgrenze, Auszeiten, Freistellungsmodell, Altersteilzeit, Dienstunfähigkeit und Ruhestandsversetzungen. Die mittels einer Präsentation anschaulich dargestellten und kurzzeitig vorgetragenen Inhalte gaben immer wieder Anlass, dass die Lehrkräfte zu den einzelnen Schwerpunkten gezielte, sowohl allgemeine, als auch sehr persönliche Nachfragen stellten.

Kreisvorsitzende Inge Hörtensteiner, die den informativen Nachmittag nicht nur organisiert, sondern auch für eine stärkende Verpflegung mit Kaffee und Kuchen gesorgt hatte, bedankte sich unter dem Applaus der Kolleginnen und Kollegen abschließend bei Herrn Rehle für 90 Minuten klärende und motivierende Informationen.

INGE HÖRTENSTEINER ▣



Kreisvorsitzende Inge Hörtensteiner bedankt sich beim Referenten mit einem kleinen Präsent für seine sachkundigen Ausführungen und Antworten.

„BODYGUARD“ UND „DER GLÖCKNER VON NOTRE DAME“ BESUCH BEI BERÜHMTEN MUSICALS

Auf Einladung der Kreisvorsitzenden Inge Hörtensteiner machte sich eine Gruppe musicalinteressierter Mitglieder des KV Memmingen auf den Weg Stuttgart-Möhringen.

Ein Teil der Gruppe ließ sich im Stage Apollo Theater von Walt Disneys „Der Glöckner von Notre Dame“ ins 15. Jahrhundert nach Paris entführen und erlebte hautnah die

tragische Geschichte des buckligen Quasimodo sowie der bezaubernden Esmeralda. Der Rest der Mitgereisten verfolgte im Stage Palladium Theater die spannende Geschichte „Bodyguard“, in der zwei Welten aufeinander prallen. Der Personenschützer und die erfolgreiche Sängerin sind ein ungleiches Paar, das trotz der gegebenen Umstände eine Romanze beginnt.

In gewohnt mitreißenden und auf Weltklasseniveau präsentierten Vorstellungen kamen alle Teilnehmer auf ihre Kosten und waren absolut begeistert.

Der Tenor der Gruppe war eindeutig: „Wir freuen uns jetzt schon auf die Fahrt 2019!“

ROLAND WACHTER ▣

KV MINDELHEIM

DIENSTANFÄNGER-SEMINAR

Wie im vergangenen Jahr fand auch heuer wieder in der ersten Septemberwoche ein Treffen für Dienstanfänger an Grund- und Mittelschulen statt. Referentin Katharina

Keller gab den 20 Teilnehmern Tipps, wie der Schulalltag als Klassen- bzw. Fachlehrer bestmöglich bewältigt werden kann. Organisiert wurde die Veranstaltung von

Bernadette Schwegle für die BLLV-Kreisverbände Mindelheim und Memmingen.

GEORG REFFLER 



Gruppenbild mit den Teilnehmern des Dienstanfängertreffens und den Vertretern des BLLV: Bernadete Schwegle (re. stehend), Roland Wachter (re. sitzend), Katharina Keller (li. stehend)

PENSIONISTEN AUF FAHRT

Ziel der diesjährigen Herbstfahrt der Pensionisten des KV Mindelheim waren das Glasmacherdorf Schmidfelden und die Stadt Isny. Bei sonnigem Herbstwetter begaben sich 45 Pensionisten mit ihren Partnern auf die Fahrt ins Westallgäu.

In Schmidfelden, einem der wenigen erhaltenen Glasmacherdörfer Deutschlands, konnten die Teilnehmer von der Glaskünstlerin Beate Wirth Geschichtliches und Aktuelles zum 2004

wieder in Betrieb genommenen Glasmacherdorf erfahren. Bei der Herstellung eines einfachen Trinkglases zeigte Frau Wirth den aufwendigen Entstehungsprozess von der Schmelze, dem Aufblasen, über das Auflegen des Farbrandes bis hin zum Kühlen im heißen Ofen auf. Nach gezieltem Glaseinkauf, einem Spaziergang durch das Dorf und der Verköstigung mit der Glasmacherpfanne ging es weiter nach Isny. In zwei Gruppen wurden die Mindelheimer durch die historische Altstadt geführt. Sie er-

fuhren einiges aus der Geschichte, aber auch aus der heutigen Zeit Isnys. Ein bedeutendes Ereignis für Isny stellte der 30-jährige Krieg dar. Die Stadt entwickelte sich zu einem der wichtigsten Zentren der Reformation im Allgäu. Äußeres Zeichen dafür stellen die nebeneinander gebaute Pfeilerbasilika und die evangelische Nikolaikirche dar. Mit dem Besuch eines der vielen Cafés endete ein rundum gelungener Ausflugs- tag.

RUDOLF RUF 



KV NÖRDLINGEN

WILDFRUCHTWANDERUNG BEI STRAHLENDEM SONNENSCHNEIN

Der Kreisverband Nördlingen lud im September seine Mitglieder und alle interessierten Lehrerinnen und Lehrer auf den „Holunderhof“ der Familie Beck in Lohe bei Oettingen ein.

Die auf 20 Lehrerinnen und Lehrer begrenzte Fortbildung war erfreulicherweise restlos ausgebaut. Bei herrlichem Herbstwetter ging es nach einem kurzen Begrüßungstrunk und einleitenden Worten durch Siglinde Beck und die 2. Vorsitzende Karen Glöckner sofort hinaus in die Natur. Bei einer 1,5 stündigen Wanderung rund um den Holunderhof in idyllischer Umgebung erklärte uns Siglinde Beck die einheimischen Wildfrüchte, die aktuell reif sind und was man damit alles zaubern kann. Dabei konnte bereits jeder Teilnehmer Schlehen, Hagebutten, Weißdorn und Vogelbeeren in eine Glasflasche sammeln.

Zum Abschluss nahm Frau Beck die Gruppe noch zu einem „geheimen“ Platz am Feldrand mit, wo Pomologen vor einem Jahr eine bereits ausgestorben geglaubte Apfelsorte wiederentdeckt hatten.

Zurück auf dem Holunderhof durfte jeder Teilnehmer seinen eigenen „Wildfrucht-balsamico“ mit condimento bianco ansetzen und nach Hause mitnehmen.

Natürlich bereitete Frau Beck auch wieder ein leckeres Kostprobenbuffet (z.B. Weißdornpesto mit Walnussnudeln und Kürbisquiche) inklusive Getränken vor, das wir in gemütlicher Runde im heimeligen Gewölbekeller verspeisten. Dabei blieb genügend Zeit für anregende Gespräche zwischen aktiven Jung-

lehrern und Lehrern sowie Pensionisten. Der Hofladen war ebenfalls geöffnet und Frau Beck stand für weitere Fragen gerne zur Verfügung. Am Ende waren sich alle einig: Solch informative und leckere Fortbildungen sollte es öfter geben.

KAREN GLÖCKNER □



HELFEN SIE MIT!

CHANGENGERECHTIGKEIT UND LEBENSGLÜCK FÜR ALLE KINDER!



Das BLLV Kinderhaus „Casadeni“ gibt seit 1995 den ärmsten Kindern in Ayacucho (Peru) ein Zuhause. Diese Kinder sind für jede finanzielle Hilfe dankbar.

Unterstützen Sie unsere Arbeit im Kinderhaus durch Ihre Spende,

- als Fördermitglied, indem Sie monatlich einen festen Betrag (ab 10 €) spenden
- durch eine einmalige Spende.

www.bllv.de/BLLV-Kinderhilfe

STADTSPARKASSE MÜNCHEN
BLLV-Kinderhilfe
IBAN:
DE 77 7015 0000 0907 1441 41

Wir versichern Ihnen, dass wir mit Ihren Spenden äußerst sorgsam umgehen.

KV OBERALLGÄU

KULTURFAHRT NACH STUTTGART „DIE UNBEKANNTE SAMMLUNG“ VON ERNST LUDWIG KIRCHNER

Jahrelange Tradition haben die Kulturfahrten des Kreisverbandes Oberallgäu. Museen in Süddeutschland, Österreich und der Schweiz standen schon auf dem Programm und sprechen immer wieder einen großen Interessenkreis aktiver und pensionierter Lehrkräfte an.

In diesem Jahr war in Zusammenarbeit mit der Oberallgäuer Volkshochschule (OVH) die Staatsgalerie Stuttgart das Ziel. In zwei Gruppen erlebten die Teilnehmer eine Führung durch die Sonderausstellung „Ernst Ludwig Kirchner – Die unbekannte Sammlung“. Zeichnungen, Druckgraphiken und Holzschnitte von Kirchner wurden ergänzt durch weitere „Brücke-Künstler“ wie Erick Heckel, Karl Schmidt-Rottluff, Emil Nolde, Max Pechstein und Otto Müller. Deutlich erkennbar waren die sehr unterschiedlichen Schaffensperioden Kirchners, der im Zeitraum der beiden Weltkriege ein bewegtes Leben führte. Nach der Führung durch die Kirchner-Sammlung hatten die Teilnehmer Gelegenheit, auch weitere Sammlungen der Stuttgarter Staatsgalerie zu besichtigen. Nahe an der Stuttgarter Fußgängerzone gelegen, luden auch die Stuttgarter Innenstadt und der nahe Schlossgarten zu einem Bummel ein.

Florian Scholz von der OVH bereitete die Gruppe auf der Fahrt nach Stuttgart mit einem Kurzvortrag und Bildbänden auf die Ausstellung vor, Schulamtsdirektor a.D. Wolfgang Schraudolph, Kulturreferent des Kreisver-

bandes Oberallgäu freute sich über die große Teilnehmerzahl und wird auch für das nächste Jahr in Zusammenarbeit mit der OVH ein entsprechendes Kulturerlebnis anbieten.

MATTHIAS MAYER 



In zwei Gruppen erlebten die Teilnehmer der Kulturfahrt des BLLV Oberallgäu in Zusammenarbeit mit der Oberallgäuer Volkshochschule (OVH) eine interessante Führung durch die Ausstellung „Ernst Ludwig Kirchner – Die unbekannte Sammlung“ in der Staatsgalerie Stuttgart.

KV WEISSENHORN

JAHRESAUSFLUG

Der Kreisverband Weissenhorn machte sich auf den Weg nach Ansbach. Dabei lernten wir die „alte“ Heimat unserer Kreisverbandsvorsitzenden Anita Bauereisen kennen. Die Reiseleiterin war also schnell gefunden und nach einer kurzweiligen Busfahrt kamen wir in Ansbach an.

Dort hatten wir die Gelegenheit durch den Hofgarten der Residenz von Ansbach zu schlendern, die Orangerie und den Kaspar Hauser Gedenkstein zu besichtigen. Im Anschluss daran erhielten wir eine Führung durch die Marktgräfliche Residenz. Begeistert waren wir von den 27 Prunkräumen, dem doppelgeschossigen Festsaal, dem Spiegelkabinett sowie dem Kachelsaal mit rund

2800 Fliesen aus der ehemaligen Ansbacher Fayencemanufaktur. Nun hatten sich alle eine Pause verdient und diese wurde in der Ansbacher Altstadt bei traditionellem fränkischem Essen genossen.

Am Nachmittag fuhren wir weiter an den Altmühlsee. Hier verbrachten wir einen angenehmen Nachmittag mit Schiffsrundfahrt, Kaffee trinken und spazieren gehen.

TANJA BACKELER 



KLEINE BALLHELDEN GANZ GROSS

GRUNDSCHULE WITTISLINGEN KICKT FÜR KINDER IN NOT

Erstmals fand an der Grundschule der BallHeldentag statt: Das Konzept der BallHeldenaktion, das vom Kultusministerium, dem BLLV und der „Bayerischen“ gemeinsam angeregt und getragen wurde, ist von der Grundschule Wittislingen am 9. und 10. Juli 2018 umgesetzt worden. Neben BallHelden-Übungsstationen wurden auch Klassenmeisterschaften in den einzelnen Jahrgängen Grundschule ausgetragen.

Hauptorganisatorin Konrektorin Ingrid Kling setzte auch auf die aktive Hilfe ihrer Schüler aus der Mittelschule: Sie betreuten die Übungsstationen und sorgten für Fairplay bei den Fußballspielen der Klassen. Mit Stolz und Zufriedenheit konnte die Organisatorin am Ende die Auswertung der Punktelisten der einzelnen Klassen vornehmen

und allen Klassen ihre Punkte-Ergebnisse auf Urkunden bestätigen. Ganz gespannt wartete man auf das Ergebnis der Summe der wichtigen Spendenbeiträge der BallHelden, also der Kinder, die sich im privaten Umfeld für ihre Punkte und Leistungen selbst Sponsoren gesucht hatten. Am Ende kamen 1.151,50 Euro zusammen, die die Eltern für den Einsatz und das Fairplay ihrer Kinder gezahlt haben.

Zwei Drittel des Erlöses kommen Projekten Bedürftiger in Afrika und Südamerika zugute, ein Drittel spendet die Schule dem Bunten Kreis der Augsburger Kinderklinik. Im Landkreis Dillingen haben sich neben der Grundschule Wittislingen auch die Grundschule Wertingen und Dillingen an der BallHelden-Aktion beteiligt. Bayernweit sind

es dieses Jahr weit mehr als 100 Schulen, die hier mitmachten und die dafür sorgten, dass die Schüler die Fußballweltmeisterschaft nicht nur passiv im Fernsehen verfolgen, sondern auch selbst aktiv werden und vielleicht auch angeregt werden, fußballerisch in Vereinen einzusteigen, und das gilt für Mädchen genauso wie für Jungs. Die Grundschule Wittislingen kann und darf sehr stolz sein auf diese Gemeinschaftsleistung am BallHeldentag und hat dafür nicht nur Lob von Schülern, sondern auch große Anerkennung durch die Eltern erfahren, die erkannt haben, dass nicht nur Sportgeist für eine Schule wichtig ist, sondern auch Solidarität zeigen mit denen, die es nicht so gut haben wie wir.

I. KLING, KRIN





IMPRESSUM

Herausgeber:

Bezirksverband Schwaben des Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverbandes / www.schwaben.bllv.de

Vorsitzende:

Gertrud Nigg-Klee
Straußbergstr. 28, 87527 Sonthofen
Tel. 0 83 21-6 55 15, Fax 0 83 21-6 55 15
vorsitzende@schwaben.bllv.de

Presse und Schwäbische Lehrerzeitung:

Angelika Thome (Chefredakteurin)
Dillinger-Str. 20D
89312 Günzburg
Tel. 08221-9669705
0152-53141073
slz@schwaben.bllv.de
presse@schwaben.bllv.de

Gesamtherstellung:

OrtmannTeam, 83404 Ainring, www.ortmannteam.de

Mitgliederverwaltung:

Änderungen von Anschriften und Besoldungsstufen melden Sie an
BLLV-Geschäftsstelle-Schwaben:



Christian Gerhart
Geschäftsführung

Leharstr. 6, 86179 Augsburg
Tel. 0821-800 38 73
Fax. 0821-800 38 74

geschaeftsstelle@schwaben.bllv.de
edv@schwaben.bllv.de



Roland Grimm
EDV/Mitgliederverwaltung

Adressen-Änderung:

Leser verlassen sich häufig auf einen Nachsendeantrag, den sie beim Umzug bei der Post gestellt haben.

Dieser Antrag gilt nur für Briefe, nicht für Zeitungen.

Wir bitten deshalb, nach einem Umzug eine Adressenänderung dem Kreisverband mitzuteilen!

Hat sich bei Ihnen etwas geändert?

Sind Sie umgezogen? Hat sich Ihre Teilzeitstundenzahl geändert? Sind Sie ab sofort in Elternzeit oder beurlaubt? Haben Sie eine neue Bankverbindung? Sind Sie pensioniert worden oder haben Ihre Altersteilzeit begonnen? Unterrichten Sie an einer anderen Schule?

All dies sollte der Kassier Ihres Kreisverbandes wissen, damit Ihr Beitrag in richtiger Höhe abgebucht werden kann bzw. wir unsere Zeitschriften und Informationen zusenden können.

Bitte geben Sie diese Informationen an den Kassier Ihres Kreisverbandes (Kontaktaten finden Sie auf unserer Website) oder direkt an die Mitgliederorganisation des BLLV.

Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen die Meinung der Verfasser dar. Die Zeitschrift erscheint jährlich fünfmal.

MODERNES BAYERN

KOALITIONSVERTRAG ZWISCHEN CSU UND FREIEN WÄHLERN / BILDUNGSPOLITIK

Bayerns Schulen und alle, die in ihnen zusammenwirken, leisten herausragende Arbeit. Das bayerische Bildungssystem nimmt in den entscheidenden Vergleichstests eine Spitzenstellung ein. Dies verpflichtet uns aber auch, es weiterzuentwickeln und damit seine Zukunftsfähigkeit zu sichern.

Im Vordergrund steht für uns, allen Schülerinnen und Schülern möglichst optimale Rahmenbedingungen für ihre Entwicklung zu bieten und damit die Chancengerechtigkeit in unserem Bildungssystem zu erhöhen. Unsere gemeinsame Philosophie bleibt ein klares Bekenntnis zum differenzierten Schulsystem, das sich durch größtmögliche Durchlässigkeit auszeichnet. Hierzu möchten wir die einzelnen Schularten und ihre Profile – von den Grund-, Förder- und Mittelschulen über die Realschulen und Wirtschaftsschulen bis hin zu den Gymnasien und beruflichen Schulen – auch weiterhin personell und finanziell stärken. Wir sehen dies als Voraussetzung, um künftig noch passgenauere Antworten auf individuelle Fähigkeiten, Interessen und Begabungen einer zunehmend heterogenen Schülerschaft liefern zu können. Damit alle Kinder möglichst gleiche Chancen auf ihrem Bildungsweg haben, wollen wir zudem ein flächendeckend gut ausgebautes Ganztagsangebot.

Für uns steht fest: Unser Bildungssystem lässt sich nicht allein an Testergebnissen messen. Schule ist der Ort, der unseren Nachwuchs formt. Soziales Verhalten, Erziehung zu Demokratie, Persönlichkeits- und Alltagskompetenzen sowie kreative und emotionale Entwicklung sind elementar für ein nachhaltiges und ganzheitliches Bildungsverständnis. Deswegen verstärken wir unsere Bemühungen um eine Schule, die fürs Leben bildet – ganz nach dem Vorbild unserer Verfassung: Die Schulen sollen nicht nur Wissen und Können vermitteln, sondern auch Herz und Charakter bilden. Wir wollen, dass alle Kinder die gleichen Chancen haben.

Die Koalitionspartner vereinbaren:

Wir wollen in Bayern unser gutes Bildungsangebot eigenverantwortlich und unabhängig

vom Bund weiter ausbauen. Vielfalt ist kein Manko, sondern die Stärke des deutschen Bildungswesens. Wir lehnen daher ein bundesweit einheitliches Bildungssystem auf dem kleinsten gemeinsamen Nenner ab. Am Kooperationsverbot, das die Zuständigkeit der Länder für die Schulpolitik sichert, halten wir nachdrücklich fest.

Unsere Lehrerinnen und Lehrer sind das Rückgrat des bayerischen Bildungssystems. Wir wollen die hervorragende Ausbildung unserer Lehrkräfte und ihre Rolle in der Schule stärken. Um unser Spitzenniveau im Bildungsbereich weiter auszubauen, wollen wir 5.000 Lehrerinnen und Lehrer mit qualifizierter Ausbildung bis 2023 neu einstellen. Der Aufwuchs soll schnell beginnen. Unser Ziel ist, Unterrichtsausfall zu vermeiden, kleinere Klassen zu erreichen, eine stärkere individuelle Förderung zu ermöglichen und weiterhin den Lehrerberuf ohne Seiteneinsteiger decken zu können.

Uns ist bewusst: Mehr Lehrkräfte bedeuten mehr Schulverwaltung. Dem werden wir Rechnung tragen. Zudem bauen wir auch die Leitungsstrukturen weiter bedarfsgerecht aus. Für eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie werden wir dort Teilzeitmodelle in einem Modellversuch erproben.

Wir setzen das Programm „Schule öffnet sich“ weiter mit insgesamt 500 zusätzlichen Stellen für Schulpsychologen und Sozialpädagogen um und streben ihren weiteren Ausbau an. Auch die Jugendsozialarbeit an Schulen für sozial benachteiligte Schülerinnen und Schüler bauen wir gemeinsam mit den Kommunen weiter aus.

Mit einer vorausschauenden Bedarfsplanung und einer Stärkung der Mobilen Reserve wollen wir Unterrichtsausfall noch weiter reduzieren.

An der Verbeamtung der Lehrerinnen und Lehrer halten wir fest. Mit einem Sonderprogramm werden wir denjenigen befristet Angestellten, die über eine vollständige Lehrerausbildung verfügen und sich als zuverlässige Aushilfen bewährt haben, den Einstieg in

den Staatsdienst auf Basis der Verbeamtung ermöglichen.

Insgesamt wollen wir das Modell der Befristung weitgehend abschaffen. Wir wollen alle Lehrerinnen und Lehrer beim Berufseinstieg weiter besserstellen und erhöhen dazu die Eingangsbesoldung durch Streichung der jeweils ersten Altersstufe in allen Besoldungsgruppen.

Wir wollen unsere Lehrerinnen und Lehrer besser schützen: Sie haben mehr Respekt, Achtung und Schutz vor Gewalt und Mobbing verdient. Gegen Angriffe auf ihre Autorität mittels digitaler Denunziations-Portale werden wir entschieden vorgehen. Die Gesundheit unserer Lehrkräfte ist uns ein zentrales Anliegen. Dafür werden wir zusätzliche Mittel bereitstellen.

Um die Unterrichtsversorgung bei weiter wachsenden Schülerzahlen auch in Zukunft zu sichern, bauen wir die Studienplatzkapazitäten bedarfsgerecht aus. Die begonnene Zweitqualifizierung für Grund-, Mittel- und Förderschule setzen wir in bewährter Weise fort.

Mit dem Umstieg zum G9 stärken wir das bayerische Gymnasium. Über eine Fortentwicklung wollen wir mit allen relevanten Akteuren im Gespräch bleiben. Wir wollen mehr Vertiefung, mehr Schwerpunkte und mehr Wahlangebote. Den G9-bedingten Mehrbedarf beim Schulbau werden wir abdecken und beim Personal vorausschauend planen.

An Grundschulen möchten wir der individuellen Entwicklung der Kinder stärker Rechnung tragen. Wir halten am Einschulungstermin fest und führen einen Einschulungskorridor von Juli bis September mit Entscheidung der Eltern ein.

CSU / FREIE WÄHLER 

FRÜHSTÜCKSPROJEKT „DENKBAR“ IST GESICHERT KINDER PROFITIEREN WEITERHIN VON DEM PROJEKT DER BLLV-KINDERHILFE / BLLV-PRÄSIDENTIN SIMONE FLEISCHMANN: „WIR FREUEN UNS ÜBER PROMINENTE UNTERSTÜTZER“

Die Zahl der Kinder, die hungrig in die Schule gehen und nicht ausreichend zu essen bekommen, wächst offensichtlich auch im reichen Bayern. Das belegen aktuelle Zahlen des Frühstücksprojekts „denkbar“, das der BLLV vor sechs Jahren ins Leben gerufen hat. Über 100 Schulen in Bayern haben sich bislang an dem Schulfrühstücksprojekt beteiligt. „Wir erreichen damit täglich über 5000 Kinder an allen Schularten und sorgen dafür, dass sie nicht mit knurrendem Magen im Unterricht sitzen“, informierte BLLV-Präsidentin Simone Fleischmann heute in München. Der Bedarf sei von Anfang an groß gewesen – und er steige weiter.

Umso erfreulicher sei es, dass der Fortbestand des Projekts gesichert sei. Zu den Unterstützern zählen u.a. die Stiftung „Antenne Bayern hilft“, die Hilfsorganisation „Bild hilft e.V. ein Herz für Kinder“, der „Adventskalender für gute Werke der Süddeutschen Zeitung“, der „Gewinn-Sparverein der Sparda-Bank e.V.“ und die „Hubert-Beck-Stiftung zur Ausbildungsförderung“. Seit 2014/15 finanziert auch das Sozialministerium in ausgesuchten Regionen das Frühstück an bayerischen Grundschulen.



Armut grenze aus – Ausgrenzung dürfe aber in einem christlich-sozialen Bundesland nicht toleriert werden, erklärte Fleischmann. Vor

Projektbeginn im Jahr 2012 sei der BLLV davon ausgegangen, dass in einigen Schulen bis zu 70% der Kinder mit leerem Magen im Unterricht sitzen würden. „Wir sind dann aber erschrocken, wie konsequent unsere Einschätzung bestätigt wurde und immer noch bestätigt wird“, so die BLLV-Präsidentin. Auf den Weg gebracht hätten das Projekt damals die Benefizaktion Sternstunden des Bayerischen Rundfunks in Kooperation mit der BLLV-Kinderhilfe, erinnerte sie. Ziel der „denkbar“ sei es, pragmatisch und unbürokratisch zu helfen. „Erfreulicherweise geht es nun auch weiter.“

„Die Schulen können Bedarf anmelden und erhalten vor allem konzeptionelle Unterstützung, um allen Kindern, die zu Hause kein Frühstück bekommen, einen gesunden Imbiss anbieten zu können“, erklärte Fleischmann. Wie das Frühstück zubereitet, wo und wann es eingenommen werde, regle die Schule selbst.

Begleitet werde das Ernährungsprojekt von „Frühstückslotsen“, die vor Ort beim Organisieren helfen, sich um Details kümmern und die Lehrkräfte entlasten.

